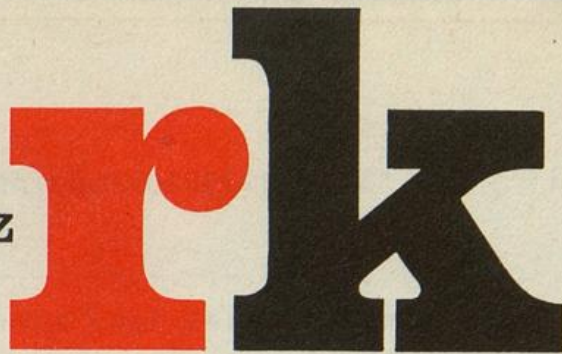


F 57.2P1

1984

Dezember

2 B.



gegründet 1867

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Montag, 3. Dezember 1984

Blatt 2829

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Neues Ambulanzfahrzeug für Wiener Rotes Kreuz
Ehrenmedaille in Gold für Waldemar Kmentt
Neue Sportanlage in Favoriten
"Wiener" Altersheim in Südtalien eröffnet
Prof. Roland Rainer: Städteplan voll
verwirklicht

Kommunal:
(rosa)

Spatenstich für die neue Sekundärbrücke
Kaisermühlen
Busek: Laut Umfrage sind 52 Prozent der
Wiener gegen Hainburg

Lokal:
(orange)

Aquarelle, Kupferstiche, Gravuren

Kultur:
(gelb)

Publikation "Verwüstung und Verschwendung"
Tanzstudio Theater an der Wien eröffnet
Gemeinderat Dr. Aigner - Vorsitzender des
Kulturausschusses

Nur
über FS:

30.11. Vor Weihnachten: Innerstädtische Busse
fahren bis 19 Uhr
3.12. Reitschulsteg drei Tage gesperrt
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
um 10 Uhr

.....
Bereits am 30. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neues Ambulanzfahrzeug für Wiener Rotes Kreuz

=++++

12 #Wien, 30.11. (RK-LOKAL) Der Generaldirektor der Länderbank, Dkfm. Dr. Gerhard WAGNER, übergab Freitag dem Präsidenten des Wiener Roten Kreuzes, Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER ein von der Länderbank gespendetes Einsatzfahrzeug.#

Der neue Ambulanzwagen für das Wiener Rote Kreuz ist ein Krankentransporter, der mit einem umweltfreundlichen Dieselmotor ausgestattet ist.

Das Fahrzeug verfügt über die modernsten medizinischen Einrichtungen zur Reanimation, wie Sauerstoff- und Beatmungsgeräte. Die Tragbahre ist in verschiedene Höhen und Lagen verstellbar. Darüber hinaus ist eine Reservebahre vorhanden, die jederzeit in einen fahrbaren Tragsessel "umgebaut" werden kann. Fahrzeug und Einrichtung repräsentieren einen Wert von 600.000 Schilling.

(Schluß) zi/gg

NNNN

.....
Bereits am 30. November 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ehrenmedaille in Gold für Waldemar Kmentt

=++++

14 #Wien, 30.11. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Freitag im Wiener Rathaus Kammersänger Waldemar KMENTT die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold. Die gleiche Auszeichnung erhielt der Komponist, Hochschulprofessor Roman HAUBENSTOCK-RAMATI. Der Kontrabassist und Musikschriftsteller Prof. Alfred PLANYAVSKY wurde mit der Ehrenmedaille in Bronze ausgezeichnet.#

Kulturstadtrat Mrkvicka würdigte die drei Ausgezeichneten als Persönlichkeiten, die mit ihrem Schaffen wesentlich zum Ruf der Musikstadt Wien beigetragen haben.

Roman Haubenstein-Ramati ist sowohl als Komponist wie auch als Professor an der Wiener Hochschule für Musik und darstellende Kunst weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt.

Kammersänger Waldemar Kmentt zählt seit 1951 zu den Stützen des Staatsopernensembles. Seit 1977 leitet er auch die Opernschule des Konservatoriums der Stadt Wien.

Prof. Alfred Planyavsky hat sich sowohl als Kontrabassist als auch als Komponist und Musikschriftsteller einen Ruf in der Musikwelt erworben.

Der Feier wohnte auch Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK bei.
(Schluß) gab/gg

NNNN

.....
Bereits am 1. Dezember 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Prof. Roland Rainer: Städteplan voll verwirklicht

=++++

4 Wien, 1.12. (RK-KOMMUNAL) In der turnusmäßigen Rundfunkrede des Landeshauptmannes erklärte Samstag Prof. Roland RAINER im Gespräch mit Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, sein Planungskonzept für Wien sei nahezu vollständig verwirklicht worden. Roland Rainer war jahrelang Stadtplaner Wiens gewesen, hatte in dieser Zeit aber immer wieder in Unfrieden mit dem Magistrat gelebt. Samstag meinte Rainer, nun sei - vor allem durch die konsequente Besinnung auf die Stadterneuerung - sein Planungskonzept erfüllt worden. Zu der Kritik am Stadtentwicklungsplan meinte der Architekt, es wäre völlig falsch gewesen, zu versuchen, ein starres, mit einem Finanzplan ausgestattetes Konzept zu beschließen. Jeder Stadtentwicklungsplan könne nur die große Orientierungshilfe sein. (Schluß) rö/ap

NNNN

.....
Bereits am 1. Dezember 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neue Sportanlage in Favoriten

=++++

5 Wien, 1.12. (RK-LOKAL) Die Stadträte Helmut BRAUN und Franz MRKVICKA eröffneten Samstag eine mit einem Aufwand von 28 Millionen Schilling errichtete Sportanlage in der Franz-Koci-Straße in Favoriten. Dabei kündigte Bezirksvorsteher Leopold PRUCHA an, daß auf der Anlage im kommenden Frühjahr ein großes Sportfest stattfinden wird. Die Anlage verfügt über ein Rasenfeld, eine Sportwiese, eine Leichtathletikanlage sowie Spielfelder für Basketball und Volleyball. (Schluß) sei/ap

NNNN

.....
Bereits am 2. Dezember 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

"Wiener" Altersheim in Süditalien eröffnet

=++++

1 Wien, 2.12. (RK-KOMMUNAL) Städtebund-Generalsekretär Reinhold SUTTNER eröffnete Sonntag das aus Wiener Spendengeldern erbaute Altersheim "Virgo Carmeli" in Rio Nero - Süditalien. Die Geldspende des Wiener Stadtsenats nach der Erdbebenkatastrophe im Jahre 1980 war von der Bundesregierung verdoppelt und über Vorschlag des ORF-Korrespondenten in Rom, Alfons DALMA, von Bürgermeister Leopold GRATZ für den Bau des Altersheimes zugesprochen worden. Das Heim das 45 alte Menschen aufnehmen wird, wurde fast auf den Tag genau vier Jahre nach der Erdbebenkatastrophe eröffnet. (Schluß) rö/ap

NNNN

Publikation "Verwüstung und Verschwendung"

=++++

6 Wien, 3.12. (RK-KULTUR) Im Rahmen der "Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte", einer Publikationsreihe des Vereins für Geschichte der Stadt Wien, ist soeben Band 14 "Verwüstung und Verschwendung. Adeliges Bauen nach der Zweiten Türkenbelagerung" von Wolfgang PIRCHER im Verlag Franz Deuticke, Wien, erschienen. Herausgeber ist Univ.-Prof. Dr. Felix CZEIKE, Direktor des Wiener Stadt- und Landesarchivs.

Die Verwüstung der Vorstädte Wiens durch die türkischen Belagerer ist nur stillschweigender Ausgangspunkt dieser Arbeit, die der baulichen Verschwendung der Aristokratie der Habsburgermonarchie des 17. und 18. Jahrhunderts gewidmet ist.

Der Autor, Wolfgang Pircher, wurde 1946 in Wien geboren. Nachdem er 1966 am Technologischen Gewerbemuseum in Wien, Höhere Abteilung für elektrische Nachrichtentechnik und Elektronik, maturiert hatte, studierte er Volkswirtschaftslehre und Philosophie an der Universität Wien. Seit 1974 arbeitet Pircher an verschiedenen wissenschaftlichen Projekten mit.

Die wissenschaftlichen Forschungen zu dem Band wurden durch den von der Zentralsparkasse und Kommerzbank, Wien, errichteten Adolf-Schärf-Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst, Forschung und Drucklegung außerdem von der Stadt Wien maßgeblich unterstützt. Der Band ist in Buchhandlungen erhältlich und kostet 228 Schilling. (Schluß) am/ap

NNNN

Spatenstich für die Sekundärbrücke Kaisermühlen

Utl.: Eine neue Fußgängerbrücke zur Donauinsel

=++++

7 #Wien, 3.12. (RK-KOMMUNAL) Bautenstadtrat Roman RAUTNER nahm Montag den Spatenstich für die Sekundärbrücke Kaisermühlen vor. Die 207 Meter lange Fußgängerbrücke, die auch von Einsatzfahrzeugen befahren werden kann, wird die Neue Donau bei der Mendelssohn-gasse im 22. Bezirk überspannen und eine weitere Verbindung zum Erholungsgebiet Donauinsel schaffen. Für die neue Brücke werden die Stahltragwerke der Straßenbahnbehelfsbrücke wiederverwendet. Die Kosten werden rund 22 Millionen Schilling betragen. #

Die vier Meter breite Fachwerkbrücke hat Stützweiten von 60, 80 und 67 Metern. Die beiden Stützen bestehen aus 1,10 Meter starken Stahlbetonscheiben, die auf Schlitzwänden aufgestellt sind. Sie werden später im Wasser stehen. Für die Fahrbahn werden Lärchenbohlen verwendet.

Die alten Tragwerksteile werden sandstrahlentrostet, auf Beschädigungen untersucht und ausgebessert. Der Zusammenbau erfolgt mit neuen Schrauben. Die Stahlteile der Brücke werden einen grau-weißen Anstrich erhalten.

Nach Abschluß der Tiefbauarbeiten wird 1985 mit der Montage des Tragwerks begonnen. Die Brücke wird im Frühjahr 1986 zur Verfügung stehen - zugleich mit der Eröffnung des entsprechenden Abschnittes auf der Donauinsel.

Stadtrat Rautner wies darauf hin, daß die Donauufer-Autobahn in diesem Bereich - zwischen der Jungmaissstraße und der Harrachgasse - zum Schutz der Wohnbevölkerung in einem Lärmschutztunnel geführt wird, der oberirdisch begrünt werden wird. (Schluß) sc/ko

NNNN

Aquarelle, Kupferstiche, Gravuren

=++++

9 #Wien, 3.12. (RK-LOKAL) Aquarelle von Gerda PONOVIŠS sowie Kupferstiche und Gravuren von Richard A. des BALMES zeigt das Bezirksmuseum Döbling in der Villa Wertheimstein, 19, Döblinger Hauptstraße 96, in einer Ausstellung, die morgen, Dienstag, um 19.30 Uhr eröffnet werden wird. Die Ausstellung ist bis 21. Dezember jeweils Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr, Samstag von 15 bis 18 Uhr sowie Sonntag von 10 bis 12 Uhr frei zugänglich. (Schluß) zi/ap

NNNN

Busek: Laut Umfrage sind 52 Prozent der Wiener gegen Hainburg
=++++

11 Wien, 3.12. (RK-KOMMUNAL) öVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK legte am Montag in einem Pressegespräch das Ergebnis einer Telefonumfrage zur Hainburg-Entscheidung des niederösterreichischen Landesrates Brezovszky vor: Die Umfrage wurde am Tag nach der Entscheidung durchgeführt. Bei einem Sample von 350 Telefonkontakten sprachen sich 52 Prozent der Befragten gegen Hainburg und 41 Prozent für den Bau aus. 7 Prozent gaben keine Antwort. Bei den 18- bis 25jährigen lehnen 75 Prozent den Bau des Kraftwerkes ab. Bürgermeister Helmut ZILK wird von 68 Prozent der Befragten als Hainburgbefürworter angesehen, Busek von 76 Prozent als Hainburggegner.

Zwtl.: öVP-Kritik am Marchfeldkanal

Die Wiener öVP lehnt die Marchfeldkanal-Variante der MA 45 ab. Die öVP kritisiert die mangelnde klare Kostenberechnung. Weiters würde dieses Projekt zu hohe Energiekosten verursachen und das Erholungsgebiet der Donauinsel werde durch das Pumpen von Donauwasser in die Neue Donau gefährdet. (Schluß) fk/gg

NNNN

Tanzstudio Theater an der Wien eröffnet

=++++

12 #Wien, 3.12. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA und der Direktor des Theaters an der Wien, Peter WECK, eröffneten am Montag das Tanzstudio Theater an der Wien im Haus Lehargasse 9.#

Das Tanzstudio soll Schauspielern im Musicalbereich als Ergänzungs- und Perfektionierungsmöglichkeit ihrer Ausbildung dienen. Das Mindestalter für die Aufnahme ist 15 Jahre, es gibt Kurse in Ballett, Modern Dance, Steptanz, Jazztanz, Akrobatik, Gesang und Schauspiel. Nach einer ersten Aufnahmeprüfung wurden von 186 Interessenten 41 Schüler aufgenommen.

Kulturstadtrat Mrkvicka wies auf die Bedeutung des Studios als wichtige Ergänzung für das Theater an der Wien hin. Der Erfolg dieses Theaters lasse sich an der Tatsache absehen, daß "Cats" auch 1985 bereits aufgrund der Vorbestellungen für ein volles Haus sorgen werde. (Schluß) gab/ap

NNNN

Gemeinderat Dr. Aigner - Vorsitzender des Kulturausschusses

=++++

13 Wien, 3.12. (RK-KULTUR) Gemeinderat Dr. Adolf AIGNER ist der neue Vorsitzende des Gemeinderatsausschusses für Kultur und Sport. Er folgt in dieser Funktion auf Gertrude STIEHL. Sie wurde zur Dritten Präsidentin des Wiener Landtages gewählt. Zweiter Vorsitzender des Kultur- und Spörtausschusses ist nun Gemeinderat Hildegard WONDRAUSCH. (Schluß) gab/gg

NNNN